

## Kleve: Fällung von 64 Balsampappeln am Kermisdahl

**KLEVE (RP)** Ab dem 10. November werden bei möglichst trockenem Wetter am Kermisdahl insgesamt 64 Balsampappeln gefällt. Der Kreis Kleve ist Eigentümer des Waldstücks zwischen der Baumgrenze an der Kreuzung Klever Ring/Uedemer Straße in Richtung Uedem entlang des Kermisdahls. Hier verläuft auch der Prinz-Moritz-Wanderweg.

Bei den jährlich stattfindenden Kontrollen der zuständigen Forstbeamtin war eine Durchforstung des Baumbestands zum verbesserten Wachstum des verbleibenden, vitalen Bestandes beschlossen worden. Hierbei handelt es sich um eine regelmäßig vorzunehmende Ausdünnung des Baumbestandes. Da im Rahmen der Kontrolle darüber hinaus bei zahlreichen Pappeln Schäden festgestellt wurden, wurden diese Bäume zur Fällung ausgewählt. Zur Durchführung der Arbeiten wird der Prinz-Moritz-Wanderweg gesperrt. Die Sperrung des Wanderweges erfolgt durch den Bauhof der Stadt Kleve.

### MELDUNGEN

#### Blutspende im Rathaus Schneppenbaum

**BEDBURG-HAU-SCHNEPPENBAUM** (mvds) Wer hat nicht schon einmal daran gedacht, Blut zu spenden, und es dann mit einer fadenscheinigen Ausrede doch nicht gemacht? Das Deutsche Rote Kreuz rät allen Erstspendern: „Nehmen sie Freunde und Bekannte mit. In der Gemeinschaft macht Leben retten noch mehr Spaß.“ Nächster Termin ist am Dienstag, 4. November, 15.30 bis 19.30 Uhr im Rathaus Schneppenbaum, Rathausplatz 1. Weitere Blutspendetermine in Wohnortnähe können werktags, 8 bis 18 Uhr, unter Telefon 0800 1194911 erfragt werden.

#### Rindern: Ökumenischer Gottesdienst in Kapelle

**KLEVE-RINDERN** (mvds) Der nächste ökumenische Gottesdienst in der Kapelle der Wasserburg Rindern findet am Donnerstag, 6. November, um 19 Uhr statt. Er ist den Themen Bergpredigt und Zusammenleben im Alltag gewidmet. Wie schon in den vergangenen Jahren werden auch diesmal Spenden für ein rumänisches Kinderheim gesammelt. Der Arbeitskreis Wasserburggottesdienste lädt zum Mitmachen ein.



Eine Tafel vor dem Reeser Geburtshaus von Karl Leisner an der Florastraße erinnert an den Seliggesprochenen. RP-FOTO: MVO

## Erinnerung an Geburtshaus

Künstler Jürgen Ebert erinnert im Auftrag des Reeser VVV an den Seligen Karl Leisner.

VON SEBASTIAN LATZEL

**KLEVE/REES** Auf welchem geschichtsträchtigen Grundstück ihr Mietshaus steht, war Bernd und Helene Roes gar nicht bewusst. „Wir haben erst vor einiger Zeit erfahren, dass hier das Geburtshaus von Karl Leisner stand“, erzählt Helene Roes.

Dieser kam am 28. Februar 1915 in dem Haus an der Florastraße zur Welt. Es wurde im Krieg zerstört. „Der Leidensweg von Karl Leisner hat mich sehr berührt, vor allem die Tatsache, dass er erst befreit wurde und dann an den Folgen seiner Haft starb“, sagt Helene Roes.

„Immer wieder haben Gäste bei Stadtführungen danach gefragt, wo denn das Geburtshaus von Leisner stand“, berichtet Rolf Albring. Der frühere Vorsitzende des Verkehrs- und Verschönerungsvereins (VVV) hatte die Idee, den Ort entsprechend zu kennzeichnen. Familie Roes war von dem Vorschlag angezogen. Als Künstler konnte Albring den Bocholter Jürgen Ebert gewinnen, der bereits die Leisner-Büste an der Kirche gestaltet hat.

Ziel ist, dass das Objekt an der Florastraße die Bedeutung des Ortes erläutert und wichtige Stationen aus Leisners Leben kommuniziert. „Wichtig war mir aber, dass das Kunstwerk hier nicht wie eine reine Informationstafel wirkt, sondern im Kontext mit der Büste an der Kirche steht“, erläutert Ebert. Daher hat

der Künstler das Werk so konzipiert, dass es wirkt, als ob es sich nach oben hin öffnet. Eben diesen Effekt hatte Ebert auch schon bei der Büste eingesetzt. Die neue Stele wirkt wie ein Lesepult, auf dem die Daten zu Leisners Leben präsentiert werden.

Gestern suchte Jürgen Ebert gemeinsam mit Stadtgärtner Andreas Böing nach dem besten Standort. Schließlich entschieden sich alle Beteiligten dafür, dass das Objekt in die Hecke am Haus eingefügt wird.

In der nächsten Woche soll das Kunstwerk mit Unterstützung des Bauhofs aufgestellt werden. Eingeweiht wird es am Sonntag, 9. November. Auch das war in Leisners Leben ein einschneidendes Datum. Am 9. November war er von den Nationalsozialisten verhaftet worden.

Um 15 Uhr wird das Werk der Öffentlichkeit präsentiert, zuvor ist um 12.30 Uhr eine Gedenkfeier für die niederländischen Zwangsarbeiter, die in Rees gefangen gehalten wurden. Als Gast wird die Nichte von Karl Leisner erwartet.

Das Aufstellen des Kunstwerks ist der Auftakt zu einer Reihe von Projekten rund um den 100. Geburtstag. Am 2. Februar wird eine Ausstellung zu Leisner im Bosman-Museum eröffnet. Am 28. Februar, Leisners Geburtstag, tagt der Internationale Karl-Leisner-Kreis in Rees. Abends zelebriert Weihbischof Theising ein Fest-Hochamt.

## Grünes Licht für Modellprojekte in Kleve

**KLEVE (RP)** In Kleve können ab Januar 2015 Modellprojekte zum Übergang von der Schule in den Beruf starten. „Ich freue mich ganz besonders, dass meine Heimatstadt für die Förderung im Rahmen von ‚Jugend stärken im Quartier‘ in Frage kommt“, sagt Bundesministerin und Kreis Klever SPD-Abgeordnete Barbara Hendricks. Kleve gehört zu einer von 200 Interessensbekundungen, die die formalen und inhaltlichen Fördervoraussetzungen erfüllen. In Kürze wird die Stadt zur Antragstellung aufgefordert. „Es ist geplant, zum 1. Januar 2015 mit der

Umsetzung der Vorhaben vor Ort zu starten, damit die jungen Menschen möglichst schnell von dem Programm profitieren“, so Hendricks.

Das Programm unterstützt Projekte für Jugendliche zwischen 12 und 26 Jahren. Es soll den Übergang von der Schule in den Beruf durch aufsuchende Jugendsozialarbeit und einfach zugängliche Beratung erleichtern. In Projekten werden Team- und Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Selbstorganisation gestärkt und das Wohnumfeld und das nachbarschaftliche Miteinander verbessert.

Das können Erlebnispfade, Gemeinschaftsgärten und Initiativen zur Nachbarschaftsmitnahme sein.

„Das Programm ist beispielhaft für die gute Zusammenarbeit verschiedener Ministerien im Rahmen unserer ‚Strategie Soziale Stadt‘, die wir im Koalitionsvertrag verankert haben“, unterstreicht Hendricks. Neben ihrem Ministerium beteiligt sich auch das Haus von Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig an dem Förderprogramm. Das Programm richtet sich besonders an Gebiete der „Sozialen Stadt“.



Ministerin Barbara Hendricks (SPD). RP-ARCHIVFOTO: EVERS

Notiert von

**Redaktion Kleve**

redaktion.kleve@rheinische-post.de  
Telefonnummer 02821 59821

## Heimatreporter



13 ehemalige Schüler trafen sich 60 Jahre nach der Schulentlassung in Kleve.

FOTO: PRIVAT

## Wiedersehen 60 Jahre nach der Schulentlassung

(stal) 60 Jahre nach der Schulentlassung 1954 aus der Christus-König-Schule Kleve trafen sich 13 ehemalige Schüler zu einem Klassentreffen. Nach einer Besichtigung ihrer Schule gedachten sie in der Christus-Kö-

nig-Kirche der 19 verstorbenen Mitschüler. Danach wurden in der Gaststätte „Zu den vier Winden“ viele Erinnerungen wieder lebendig. Am Klassentreffen nahmen teil: (v.l.) Arno Siepmann, Helmut Yser-

mann, Dieter Tripp, Werner Stalder, Hans van den Hurk, Klaus Reintjes, Helmut Tripp, Erwin Stalder, Theo Vehreschild, Walter Dicks, Josef Oppenorth, Günter Flammer und (nicht auf dem Foto) Helmut Puhl.

## Arenacum wanderte durch Waldpark

(RP) Jetzt begab sich Arenacum, Verein für Kultur und Geschichte in Rindern, auf die jährliche Herbstwanderung. Von der Wasserburg ging die Wanderung durch den Waldpark Neuer Tiergarten über den Butterberg zum Spielberg in Donsbrüggen. An Punkten im Neuen Tiergarten wurden von Gerlinde Lensing vom Arbeitskreis „Neuer

Tiergarten“ jeweils kurze, fachkundige Erläuterungen gegeben. Auf dem Spielberg wurde die Gruppe von Manfred de Haan, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Donsbrüggen, mit einem „Schnäpsken“ begrüßt. Von dort ging es zum Dorfplatz in Donsbrüggen, um sich an Kaffee und gebackenen Kuchen zu stärken.



Arenacum-Mitglieder bei der Herbstwanderung.

FOTO: PRIVAT

### MELDUNG

#### Anmeldungen für die Lokalschau in Hau



Kinder können ihre Hauskaninchen zur Schau anmelden. FOTO: PRIVAT

**BEDBURG-HAU (RP)** Der Kaninchenzuchtverein R-184 Hau möchte auf der Lokalschau vom 8. bis zum 9. November. Kindern die Möglichkeit geben, ihre Hauskaninchen auszustellen. Anmeldung am 2. November von 10.30 bis 12 Uhr im Vereinsheim an der Funkturmstraße 84a. Die Kaninchen werden von erfahrenen Preisrichtern bewertet und den Siegern erwarten tolle Preise und Pokale. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde. Bewertet werden die Tiere am Freitag, 7. November. Fragen an den Vorsitzenden Frank Beem unter Telefon 0170 6309927.